

NACHRUFE

Erwin Iserloh 1915-1996

Am 14. April 1996 starb nach langer, schwerer Krankheit Domkapitular Prof. Dr. Dr. h. c. Erwin Iserloh. Er war von 1979 bis 1989 Direktor der Abteilung Münster des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens.

Erwin Iserloh wurde am 15. Mai 1915 in Duisburg-Beeck geboren und besuchte dort auch die Schule. Seine Jugend war geprägt von der katholischen Jugendbewegung im Bund Neudeutschland. Er geriet deshalb bald in Konflikt mit den Nationalsozialisten, so daß er erst 1935 sein Studium in Münster aufnehmen konnte. Bei Joseph Lortz schrieb er eine Dissertation über Johannes Eck, mit der er 1942 promoviert wurde. Durch Lortz erhielt Iserloh auch die Anregungen für eine ökumenisch orientierte Reformationsgeschichtsschreibung, die sein wissenschaftliches Werk entscheidend bestimmen sollten. Am 14. Juni 1940 empfing er die Priesterweihe. Den Nationalsozialisten blieb er weiterhin verdächtig. Durch die Meldung zum Sanitätsdienst in der Wehrmacht konnte er sich jedoch einer drohenden Verhaftung durch die Gestapo entziehen. Nach Krieg und Gefangenschaft setzte Erwin Iserloh seine Studien in Rom fort. Er wurde 1951 Privatdozent an der Universität Bonn, dann Direktor des Franz-Hitze-Hauses in Münster. 1954 wurde er auf den Lehrstuhl für Kirchengeschichte der Universität Trier berufen. 1964 kam er zurück nach Münster und war hier zunächst Direktor des katholisch-ökumenischen Instituts, bis er 1967 auf den Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte berufen wurde. Erwin Iserloh war Mitglied in zahlreichen wissenschaftlichen Gremien und Herausgeber wichtiger wissenschaftlicher Reihenwerke wie des „Corpus Catholicorum“ und der „Reformationsgeschichtlichen Studien und Texte“. In rund 400 Veröffentlichungen hat er sich vornehmlich mit Fragen der Reformation, katholischer Reform und Gegenreformation, mit der Ökumene und dem Sozialkatholizismus des 19. Jahrhunderts beschäftigt und dabei wegen seiner ökumenisch ausgerichteten historisch-kritischen Arbeitsweise Anerkennung auch von evangelischer Seite gefunden.

Daneben ist ihm auch die Geschichte Westfalens stets ein Anliegen gewesen. 1968 wählte ihn die Historische Kommission Westfalens zu ihrem Mitglied. Dem Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens gehörte Erwin Iserloh seit 1957 an. Nach Alfred Hartlieb von Wallthor übernahm er 1979 das Amt eines Direktors der Abteilung Münster, das er mit dem ganzen Einsatz seiner Persönlichkeit ausübte, bis sich die Zeichen seiner Erkrankung mehrten und ihn zum Rücktritt zwangen.

Hans-Joachim Behr